



„Alte und neue Bilder“ der Kunstdozentin Eva Thomkins (Bild) zeigt die Galerie Ilverich bis zum 5. März.

RP-Foto: Michael Rennertz

Eva Thomkins in der Galerie Ilverich

Ein Wettstreit der Farben und Formen

Margeriten, Schwertlilien und Rosen — Blumen in allen Variationen. Duftig-zarte Kirschblüten künden vom bevorstehenden Frühling. Knospende Zweige, sich majestätisch entfaltende Tulpenkelche und Tausendschönchen allenthalben. Ob in der Vase oder im Garten, ob als Bildmittelpunkt oder blühendes Beiwerk — die Blumenarrangements sind ein wahrer Augenschmaus. Mit der Ausstellung alter und neuer Bilder von Eva Thomkins hat jetzt die Galerie Ilverich bewußt farbige Akzente gesetzt.

Ein bemerkenswertes Ölbild trägt den Titel „Rosen weiß — Rosen rot“. Das vierfarbige Stilleben aus dem Jahr 1983 vereinigt zwei verschiedene Rosenarten in einer Vase. Den Bildhintergrund bildet ein großzügig drappierter Seidenstoff ebenfalls mit Blumenornamentik. Während hier die Ton-in-Ton-Gestaltung ihre Wirkung erzielt, lebt eine kleinformatige Gouache durch farbliche Kontraste. Klar heben sich die kurzstieligen weißen Rosen von der fein säuberlich abgezeichneten Fläche

(blau und orange) ab. Die Darstellung verströmt Ruhe, ruft beim Betrachter leichte Melancholie hervor.

Obwohl die gelernte Kunsterzieherin (geb. Schnell) nach der Heirat mit dem 1985 verstorbenen Künstler André Thomkins ihre Arbeit rund dreizehn Jahre unterbrochen hat, konnte sie nach 1975 nahtlos an ihre künstlerische Linie der 40er und 50er Jahre anknüpfen. Allerdings sind die späteren Bilder fülliger geworden. Fast schon treten Blumen und großgemusterte Tücher in einen Wettstreit der Farben und Formen. Dagegen nimmt sich die gelbliche Holzunterlage mit einem Obstensemble aus Pflaumen, Birnen und Weintrauben beinahe bescheiden aus.

Für die sechs gezeigten Pastelle ist ein durchgängig hoher Farbwert kennzeichnend. Insbesondere die in voller Blüte stehende Gartenansicht besticht durch strahlende Leuchtkraft. (Bis 5. März; Öffnungszeiten: mittwochs bis samstags 15 bis 18.30 Uhr)

Marion Epstein